ESSENER SKIKLUB 1908

News: Herbst 2016

www.essener-skiklub.de

Der Skiklub erstrahlt in neuem Glanz!
Pünktlich zur neuen Saison erscheint die neue Skiklubbekleidung. Die Wahl fiel auf die Kombination Toja/Tilas vom Hersteller Ziener in den modischen Farben Blue Sea/Orange Shade. Durch die finanzielle Unterstützung seitens des Sportshops Intersport Alpincenter konnten die anfänglich hohen Preise deutlich gesenkt werden, sodass sich 17 Vereinsmitglieder für die neue Kombi entschieden haben. Wir freuen uns darauf, auch in dieser Saison ein strahlendes Bild auf dem Berg abzugeben. In diesem Sinne – Ski heil, auf eine schneereiche Wintersaison 2016/17! ☺

Trainingsplan Alpin

Termin	Kinder	Schüler/Jugend
Do, 27.10.2016	Stangen/RS	Stangen/RS
Di, 01.11.2016	–	Stangen/SL
Do, 03.11.2016	Stangen/VSL	Technik
Do, 10.11.2016	Technik	Stangen/RS
Di, 15.11.2016	–	Stangen/SL
Do, 17.11.2016	Stangen/VSL	Technik
Do, 24.11.2016	Technik	Stangen/RS
Di, 29.11.2016	–	Stangen/SL
Do, 01.12.2016	Stangen/VSL	Technik
Do, 08.12.2016	Technik	Stangen/RS
Di, 13.12.2016	–	Stangen/SL
Do, 15.12.2016	Stangen/PLS	Stangen/PLS
WEIHNACHTSFERIEN		
Do, 12.01.2017	Technik	Stangen/RS
Di, 17.01.2017	–	Stangen/SL
Do, 19.01.2017	Stangen/VSL	Technik
Do, 26.01.2017	Technik	Stangen/RS
Di, 31.01.2017	–	Stangen/SL
Do, 02.02.2017	Stangen/VSL	Technik
Do, 09.02.2017	Technik	Stangen/RS
Di, 14.02.2017	–	Stangen/SL
Do, 16.02.2017	Stangen/VSL	
Do, 23.02.2017	Technik	Stangen/RS
Di, 28.02.2017	–	Stangen/SL
Do, 02.03.2017	Stangen/VSL	Technik
Do, 09.03.2017	Technik	Stangen/RS
Di, 14.03.2017	–	Stangen/SL
Do, 16.03.2017	Stangen/VSL	Technik
Do, 23.03.2017	Technik	Stangen/RS
Di, 28.03.2017	–	Stangen/SL
Do, 30.03.2017	Stangen/PLS	Stangen/PLS

SL = Slalom
RS = Riesenslalom
VSL = Vielseitigkeitslauf
PSL = Parallelslalom

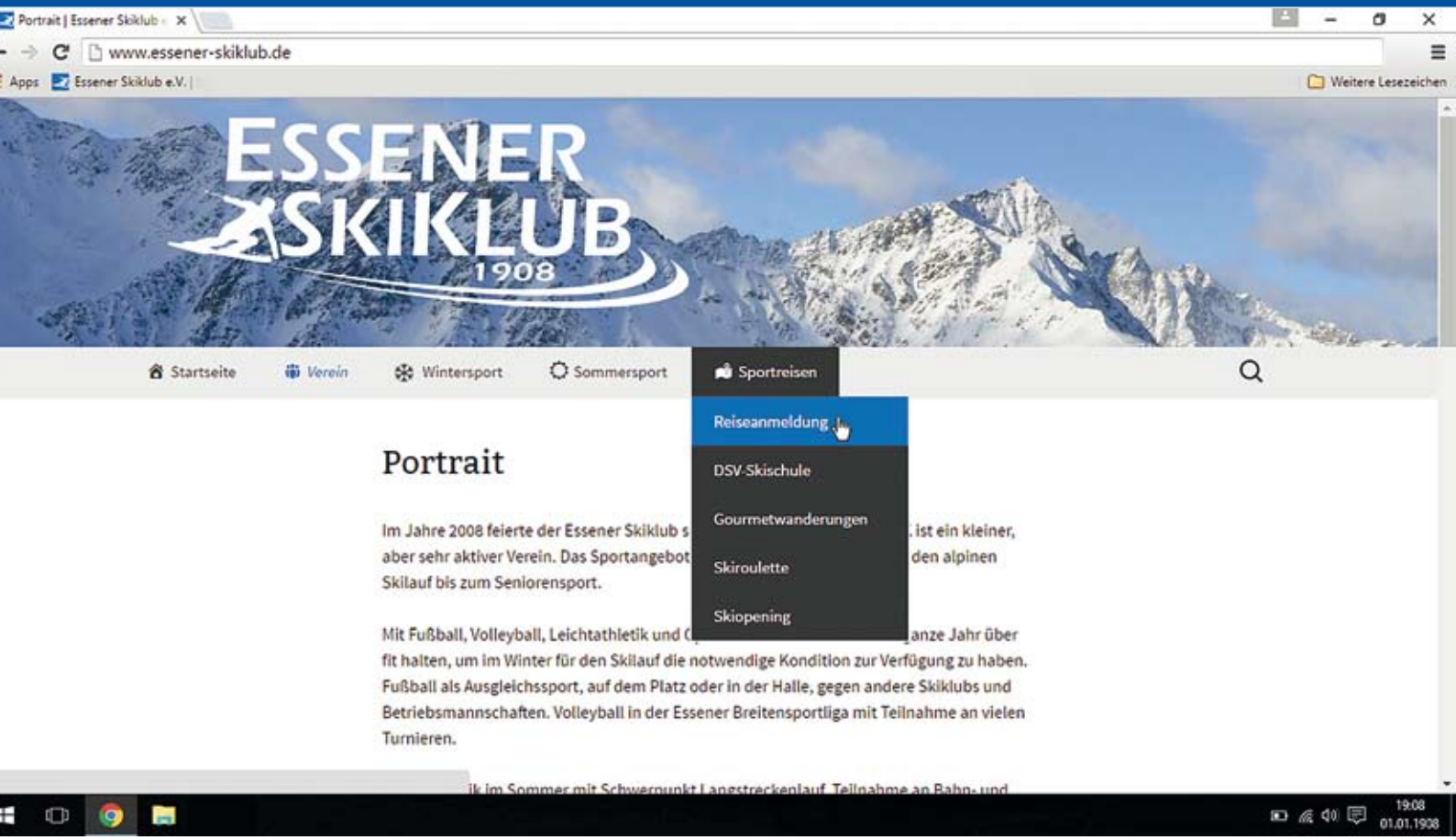
Zeiten:
DO 17:30 – 19:30 Uhr
DI 18:00 – 20:00 Uhr

INTERSPORT®
ALPINCENTER

Wanderplan 2. Jahreshälfte

Termin	Wanderung	
13.07.2016	Abfahrt	9:41 ab Hbf, S9, Gl. 11 (A)
	Startpunkt	Kupferdreh
	Strecke	Karl Funke, Isenburg, Heimliche Liebe, Stauwehr (≈10 km)
	Ziel	Werden
10.08.2016	Abfahrt	8:55 ab Hbf, S1, Gl. 7 (B) / 9:21 ab Duisburg Hbf, RB37, Gl. 1
	Startpunkt	Duisburg-Entenfang
	Strecke	See, Oemberg (Findling), Uhlenhorsterstr., Café Steinbruch (≈12 km)
	Ziel	Duisburg
14.09.2016	Abfahrt	9:41 ab Hbf, S9, Gl. 11 (B)
	Startpunkt	Langenberg
	Strecke	Frohnenberg, Am Neuenhaus, Auf der Straße, Schward, Kipp, Kleff Knollenberg, Schmalenhof, NFH Tönisheide (≈11 km)
	Ziel	Neviges
03.10.2016 Tag der deutschen Einheit	Abfahrt	9:48 ab Hbf, S6, Gl. 12 (A)
	Startpunkt	Stadtwaldplatz
	Strecke	Obere Radrunde, Langenbrahm, Kruppallee, Obere Kruppwald-Runde, Anna-Linder-Weg, Haus Schuir, Rutherbachtal, An der Nitlau (≈14 km)
	Ziel	Kettwig
12.10.2016	Abfahrt	9:36 ab Hbf, S3, Gl. 11 (B)
	Startpunkt	Hattingen Bf.
	Strecke	Leinpfad bis Kempelmann, Worringshof (≈11,5 km)
	Ziel	Burgaltendorf
09.11.2016	Abfahrt	9:29 ab Hbf, Strab 105 (A)
	Startpunkt	Unterstraße
	Strecke	Gleispark Frintrop, Ripshorsterstr., Friedenseiche, Hexbachtal, Schlosspark Borbeck, Dampfbierbrauerei (≈10 km)
	Ziel	Borbeck
14.12.2016	Abfahrt	9:36 ab Hbf, S3, Gl. 11 (A)
	Startpunkt	Essen-Horst
	Strecke	Horster Mühlem Eisenbahnmuseum, Brücke, Tennisklub, Worringer Hof, Sandwäsche, Wichtelbachtal, Friedenskapelle (≈10,5 km)
	Ziel	Steele

Ansprechpartner für die Wanderungen ist Peter Beckmann.
Der jeweils aktuelle Wanderplan wird auch auf unserer Homepage veröffentlicht.



Homepage 2.0 – Ein moderner Online-Auftritt für den ESK

[Verein]

Schon lange ist der Verein mit einem großen Datenspektrum im Internet vertreten – aber beinahe ebenso lange wurde an diesem Erscheinungsbild auch nichts mehr geändert. Das Ziel, das wir uns setzten, hieß: ein schlankerer und strukturierterer Internetauftritt, ohne dass Informationen verloren gehen. Wenige, schlagkräftige Oberkategorien sollen den Weg auf der neuen Homepage intuitiv vorgeben. Finden ohne zu Suchen. Durch die ehrenamtliche Bereitstellung von Know-how durch Florian Müller, selbstständig mit equipment studios, und nach vielen Stunden gemeinsamen Ideensammelns und Rumprobierens, haben wir eine optisch moderne Umsetzung erreicht, die sich sehen lassen kann. Das Programm, mit dem wir gearbeitet haben, Wordpress, ist sehr benutzerfreundlich. Zeitnah wird der neue Auftritt online gehen und im Herbst ein Treffen angesetzt, an dem den zuständigen Vereinsmitgliedern der neue Umgang nahegelegt wird. Für externe Nutzer soll sich die Handhabung selbst erklären. Inhaltlich findet sich dasselbe Spektrum wie zuvor, in der Hoffnung, dass das neue Erscheinungsbild auch zu einer sukzessiven Aktualisierung von Daten innerhalb der verschiedenen Abteilungen führt.

Eine Änderung bedeutet natürlich auch immer, sich umstellen zu müssen. Wir hoffen jedoch, nach kurzer Gewöhnungszeit mit unserer Arbeit überzeugen zu können, so dass der ein oder andere sich an der neuen Handhabung und dem modernen Design erfreuen kann. *[lv]*

Isenburglauf muss ausfallen

[Sport]

In diesem Jahr mussten wir leider den 31. Isenburglauf absagen. Eigentlich sollte der Lauf am 03.09.2016 stattfinden. Die Vorplanung war schon angelaufen, die Ausschreibungen fertig. Doch als Christian Neuhaus, Rainer Vogel und ich uns für den Isenburglauf trafen, kamen wir nach einiger Zeit zu dem traurigen Ergebnis, dass wir in diesem Jahr den Lauf leider absagen müssen. Christian, der das Result-System managt, ist beruflich so ausgelastet, dass er keine Zeit für die Anmeldungen mit Startgebühren hat. Auch am Lauftag selbst kann er für die Zeitnahme keine Zeit erübrigen. Die Mondscheinwiese ist wie im letzten Jahr total verwildert. Wir hätten diese wieder

in mehrstündiger Eigenarbeit freischneiden müssen. Das Forstamt hat immer noch nicht den Ruhrhöhenweg von der Elaschäden 2014 geräumt.
So hätten wir die Laufstrecke wie im letzten Jahr wählen müssen und an der Kluse die Straße vom Tiefbauamt Essen halbseitig sperren lassen müssen, was uns zusätzliches Geld gekostet hätte.

Den Weg rund um die Isenburg müssten wir ebenfalls freischneiden. Da ich auch seit einiger Zeit aus dem Berufsleben ausgeschieden bin, habe ich nicht mehr die Beziehungen zum Tiefbauamt und zu einigen Firmen. Ich komme weder an Markierungsspray, noch an Dixi-Toiletten, Stromerzeuger oder sonstige Sachen zum Freischneiden. Hierdurch entstehen natürlich einige Kosten, die wir durch den Lauf nicht mehr hereinbekommen. Im letzten Jahr haben wir bei dem Lauf schon Verluste von über 400,00 € eingefahren. Das bedeutet, der Isenburglauf trägt sich nicht mehr von selbst. Die Teilnehmerzahlen sind in den letzten Jahren stetig zurückgegangen. Rainer kann in diesem Jahr auch nicht mehr den Bierwagen über „Köpi“ beschaffen und Rita macht in Zukunft keine Erbsensuppe. Hierfür würden auch wieder Mehrkosten gegenüber letztem Jahr entstehen. Zudem haben wir aktuell keinen Sponsor. Das Orgateam wird sich nächsten Monat in einer größeren Runde treffen, um über die Zukunft des Isenburglaufs zu beraten. Ohne Sponsoren wird der Isenburglauf kaum noch durchzuführen sein.

Für das Jahr 2017 haben wir den Isenburglauf im Laufkalender für den 02.09.2017 eintragen lassen. Wir haben viele Mails von Läufern bekommen, die die Absage des Isenburglaufes sehr bedauern. *[rh]*

Ehemaliger Vereinsvorsitzender Thomas Weber am Fuß des Mount Everest

[Sport]

Wenn man um 7.00 Uhr morgens auf dem Lukla Airport landet hat man die Gewissheit, den Straßenverkehr in Kathmandu und die Landung auf einem der gefährlichsten Flughäfen der Welt überlebt zu haben. Das Abenteuer kann beginnen! Alle Eindrücke dieser einzigartigen Tour kann ich hier nicht beschreiben, aber zwei Highlights haben sich bei mir tief eingeprägt. Zu einem die Etappe von Lundgen (4450m) über den Renjo La Pass (5340m) nach Gokjo (4750m). Der Wecker schellt um 3.30 Uhr, Außentemperatur -10°C, Innentemperatur -10°C, keine verlockenden Aussichten, um sich aus dem Schlafsack zu quälen. Durch die Luftfeuchtigkeit ist die Tür leider von innen zugefroren, aber mit Gewalt geht alles, schnell noch ein Kaffee und dann geht es auch schon los. Die ersten Stunden leicht ansteigend, geht es durch den Schnee vorwärts. Absolute Stille liegt über dem aufgehenden Tag, jeder geht seinen eigenen Gedanken nach, man spürt die Anspannung und den Respekt vor den noch zu bewältigenden Schwierigkeiten.

Blick von Nepal auf den Mount Everest

Mit der ersten längeren Pause erwärmt auch die Sonne Körper und Geist, ganz klein sind in endloser Entfernung die Gebetsfahnen 500 Höhenmeter über uns zu erkennen. In der immer dünner werden Luft werden die Schritte über hohes Blockgestein zur Qual, aber nach ca. sechs Stunden ist der Pass erreicht. Der grandiose Blick entschädigt für die Mühen, Everest, Lothse und Nuptse zum Greifen nahe, tief unter uns der dritte Gokjo See mit der Lodge Siedlung. Der Abstieg ist lang, teilweise sehr steil und fordert auf den verbleibenden Schneefeldern noch mal die volle Konzentration. Müde, aber tief beeindruckt fallen wir nach einem guten Abendessen in den wohlverdienten Schlaf. Zum anderen die Etappe von Lobuche (4910m) über Gorak Shep (5140m) zum Basecamp (5365m) und wieder nach Gorak Shep. Auf der „Basecamp Autobahn" ist es natürlich vorbei mit der Ruhe, viele Trekker sind unterwegs, einige angeschlagen, viele höhenkrank und permanent Hubschrauber in der Luft. Aber die Aussicht auf dieser Etappe entschädigt für alles. Stetig geht es auf und ab, links unter uns der schuttbedeckte Gletscherfluss und die Eisriesen, die sich kühn in den Himmel recken. Vorbei, mit kurzer Rast in Gorak Shep geht es weiter Richtung Basecamp. Auf einem Kamm entlang taucht dann endlich unter uns das Camp auf, der Blick in die Gletscherbrüche und die Zeltstadt ist gigantisch.

Eine halbe Stunde später sind wir am Ziel unserer Träume angekommen, mitten im Everest Basecamp !! Diese Zeltstadt mitten im Eis ist wirklich einzigartig. Der Rückweg nach Gorak Shep ist mühsam, wir sind ausgepumpt und leer. Übernachten auf 5200 m ist auch nicht wirklich schön. Wenn man auf die Toilette will, muss erst die Eisschicht auf dem Wasser aufgeschlagen werden. Das will man nicht wirklich mitten in der Nacht.

Fazit: Eine unvergessliche Tour, Nepal ist ein faszinierendes Land, die Menschen sind trotz Armut und Naturkatastrophen immer freundlich und liebenswert, Kathmandu ist die chaotischste, aber auch beeindruckenste Stadt, die ich bisher kennenlernen durfte.
Der Flug von Kathmandu nach Lukla und zurück entlang der Bergketten mit den 6000-7000 m hohen Bergen ist unvergesslich und ein Muss. Zum Schluss noch eine Anmerkung die vielleicht auch für den ein oder anderen interessant ist. Im Gegensatz zu meiner Tour zum Kilimandscharo, auf der ich auch in großer Höhe wirklich gelitten habe, habe ich mich dieses Mal im Höhenzentrum Bewegungsfelder in Essen akribisch auf die Tour vorbereitet. Mit einem Trainingsplan, der in der Höhenkammer bei 6000 m geendet hat, hatte ich zu keinem Zeitpunkt Höhenprobleme und konnte trotz der Anstrengungen immer sehr schnell regenerieren. *[tw]*

Thomas vor atemberaubenden Abschnitten des Himalayagebierges

Gourmetwanderung 2016

[Sportreisen]

Was macht man an einem Tag mit Dauerregen und Schneefall ab 2000 m in einem kleinen Weiler, genannt Praxmar, im Sellrain in Tirol? Man lässt einige sonnige und schweißtreibende Highlights der vergangenen Gourmetwandertage Revue passieren...

Begonnen hat alles in der Dortmunder Dependance im Kühtai. Montags morgens machten sich fünf Frauen und vier Männer auf den Weg von Dortmund nach Schweinfurt. Zum Glück waren bei Nieselregen nicht die 450 km Autobahn zu bewältigen, sondern „nur" ein paar hundert Höhenmeter bergauf und bergab in gut 6 Stunden. Am Speichersee Finstertal ging es hinauf zur gleichnamigen Scharte (2777 m). Beim Abstieg freuten sich alle, als plötzlich die Schweinfurter Hütte aus den Wolken auftauchte. Unsere Freude steigerte sich noch, als das 3-Gänge-Menü angekündigt wurde: Zur Auswahl als Hauptgang standen überbackene Steaks oder vegetarische Gemüsepalatschinken. Im Trockenraum stapelten sich viele Jacken, Schirme und andere Bergsteigerrequisiten, die bis zum nächsten Tag dann auch alle wieder trocken waren.

Am Dienstag ging es bei bewölktem Himmel über das Zwieselbachjoch (2870 m) zur Winnebachseehütte. Links lag der Zwieselbachferner, dessen Gletscherzunge mittlerweile in drei Teile aufgefächert ist. Vom Joch aus hatten wir einen hervorragenden Ausblick ins Oetztal bis hin zu seinen Gletscherskigebieten. Bereits eineinhalb Stunden vor der Hütte kam der Wasserfall in Sicht und bereitete uns ein faszinierendes Naturschauspiel. Seine Wassermassen inklusive der des nur 5 m von der Hütte entfernten Gebirgsbaches, der auch das hütteneigene Kraftwerk antrieb, bereiteten manchen eine schlaflose Nacht, während andere die Geräuschkulisse eher als entspannend empfanden. Einige fahndeten nach einer Möglichkeit, mit dem Handy den Rest der Welt zu grüßen. Dazu musste man die extra mit einem Holzbalken markierte „Telefonzelle" weit oberhalb der Hütte aufsuchen und hoffen, dass alle Signale durchkommen. Die Winnebachseehütte bestach aber nicht nur durch ihre idyllische Lage am See, sondern – wie es sich für eine Gourmetwanderung gehört – auch durch leckeres Essen und einen dynamischen Hüttenwirt: Spaghetti Bolognese kann man überall essen, diese aber waren mit Lorbeerblatt, Möhrenscheiben und anderen Zutaten hervorragend abgeschmeckt, genauso wie die vegetarischen Schlutzkrapfen. Endlich! Am Mittwochmorgen kündigten Sonnenstrahlen ein zweitägiges Zwischenhoch an und natürlich ging es wieder obi zu einer Scharte. In vielen Kehren kämpften wir uns über Felsblöcke den rotweißen Markierungen folgend zum Winnebachjoch (2782 m) hinauf. An diesem Tag ließen wir uns unterwegs viel Zeit und nutzten den Sonnenschein zum Faulenzen und Fotografieren.

Start der Wandergruppe vom Westfalenhaus über Münsterhöhe Richtung Schöntalspitze (3002 m) und Schwarzjöchel (2710 m)

Da brauchen Gourmetwanderer für vorgesehene drei Stunden auch schon mal sechseinhalb. Das Westfalenhaus (2273 m) gehört dem DAV Münster und wird mit italienischem Flair geführt. Nach diesem Faulenzertag reichte der Kalorienverbrauch bei den meisten nicht aus, um sich wieder an einem dreigängigen Menü zu laben, stattdessen gab es vielfältige à-la-carte-Angebote wie Hirschgulasch, Hirtenmakkaroni oder Salatplatte mit Kasknödel. Zumal die Meisten bei der Ankunft auf der Terrasse bereits diverse Strudelvariationen ausprobiert und dabei den Fernblick zum Langentaler Ferner in Richtung Stubaier Alpen genossen hatten. Am Donnerstag wurden uns anspruchsvollen und mittlerweile akklimatisierten Wanderern unterschiedlichste Gelände- und Wasserformationen geboten: Reizvolle Kletterpassagen mit und ohne Seilsicherung, Seen zum Füßekühlen, zum Baden für hartgesottene „Kaltduscher“ oder für Balletteinlagen auf einsamen Steininseln. Ein Weg, der nach jeder Biegung immer wieder neue Ausblicke aufs Tal oder die Gletscherwelt bot. Alle erstarrten allerdings vor Schreck, als auf der anderen Talseite vom höchsten Gipfel, dem Lisenser Fernerkogel, eine Steinlawine ins Tal donnerte und viel Staub aufwirbelte. Über Almen ging der Abstieg zum Gasthof nach Praxmar, der uns mit Sauna und wiederum leckerem Bier, Wein und Essen verwöhnte. Es gefiel uns so gut, dass wir einen Tag verlängerten. Aber daran war auch Petrus Schuld, der Dauerregen im Tal und Schneefall ab 2000 m vorbeischickte, so dass wir die Route zur Pforzheimer Hütte lieber strichen.

Angelika beschloss, ins Inntal zu grünen Wiesen zurückzukehren und nahm den Morgenbus. Am Samstag hatte der Regen dann ein Ende, aber es war immer noch frisch und die Wolken wanderten allmählich nach oben und gaben puderzuckerbedeckte Gipfel preis. So beschlossen wir nach Gries im Sellrain abzusteigen. Zwei fuhren von dort mit dem Bus weiter nach Innsbruck, um ihre Bergausrüstung für die anstehende Nepaltour zu ergänzen. Die übrigen wanderten durchs Tal am Zirmbach entlang bis Haggen. Unterwegs fanden wir noch einige Him- und Blaubeeren. Nachdem wir uns an einer Alm gestärkt hatten, ging es die letzten Serpentinen mit dem Bus zur Dortmunder Hütte zurück, da das Skigebiet von Kühtai im Sommer nicht sehr einladend wirkt. Dort trennten sich unsere Wege. Drei Frauen mussten zurück nach Deutschland. Wer mitgerechnet hat, weiß, dass nun noch vier Männer und eine Frau übrig waren, die in die zweite Woche der Gourmetwanderung starteten. Für sie soll es Samstagabend noch leckere Fische im Forellenhof in Haggen zur Stärkung gegeben haben.

Fürs nächste Jahr wünschen wir uns ein wenig sonnigeres und trockeneres Wetter und mancher möchte lieber durch etwas weniger Steinbrocken, dafür aber über blühende Almwiesen wandern. *[sl]*

Skiroulette 2017 – immer im schönsten Schnee!

21. Januar – 28. Januar 2017

Ort	bis zur Ankunft vor Ort geheim (beste Schneelage ist obligatorisch)
Unterkunft	gemütlich, komfortabel, ruhig
Skigebiete	zu erahnen nach Ankunft im Ort (diesmal etwas für alle, auch für Tourengeher)
Leistungen	Hin-, Rückfahrt und Transfers vor Ort im Kleinbus*, 7 Tage Übernachtung/ Frühstück, skifahrerische Betreuung, Insolvenz-Versicherung
Kosten	ca. 480,00 €*, EZ-Zuschlag (soweit verfügbar) ca. 60,00 €*, Gäste-Aufschlag: 70,00 €
Skipass	im Preis enthalten (5 Tage)
Teilnehmer	max. 7 Personen / Erwachsene
Fahrtenleiter	Norbert Brauksiepe
Anmeldung	ab sofort möglich per E-Mail an norbert.brauksiepe@essener-skiklub.de

Unser Skiroulette – nur möglich in kleiner Gruppe

Wir buchen kurzfristig das Skigebiet oder die Skigebiete mit der zum Termin optimalen Schneelage und schneller Erreichbarkeit. Das Skiroulette richtet sich an gute und sichere Skifahrer, die abwechslungsreiche Tage auf Ski erleben wollen. Dazu gehört bei geeigneten Verhältnissen natürlich auch die Erkundung von Skirouten oder unberührten Tiefschneehängen. Auf Wunsch und nach Möglichkeit werden wir auch Skirouten einplanen. Die Unterkunft erfolgt in einer komfortablen Pension in Doppelzimmern, oder soweit möglich auch Einzelzimmern mit Dusche / Bad, WC, TV etc.

**) gegen Kostenbeteiligung; die Kosten für ÜN/Fst. können je nach final gebuchter Unterkunft / Zielort geringfügig abweichen; wir entscheiden täglich unter Beachtung der Schneelage in welches Skigebiet es geht.*
Nach Anmeldung und Bestätigung sind € 300,- Anzahlung erforderlich!

www.essener-skiklub.de

Kontakt: Norbert Brauksiepe,
Tel. +49 (0)201 87 15 28 5, norbert-brauksiepe@t-online.de

Skischule vor Ort… in Burgeis/Schöneben!

27. – 31. Dezember 2016 (Burgeis/Italien)

Gruppenkurse

	5x 120 Min.	4x 120 Min.
Dienstag - Samstag, 10.00 – 12.00 Uhr	99,00 €	
Mittwoch - Samstag, 10.00 – 12.00 Uhr		82,00 €

An einem Gruppenkurs nehmen maximal acht Personen (ab Jahrgang 2012) teil. Wir bemühen uns jedoch, die Gruppen möglichst klein zu halten oder mit zwei Skilehrern zu besetzen. So denken wir, dass eine Gruppengröße von sechs Personen (bei einem Skilehrer) vor allem im Kinderbereich optimal ist. Am Samstag findet um 14.00 Uhr das Skiklub-Silvesterrennen statt.

Privatkurs

	1x 90 Min.	5x 90 Min.
Einzelkurs	40,00 €	183,00 €
Kurs mit 2 Personen	50,00 €	233,00 €
Kurs mit 3 Personen	60,00 €	273,00 €
Kurs mit 4 Personen	70,00 €	303,00 €

Die Termine für die Privatkurse vereinbaren wir individuell nach Absprache.

Snowboardkurs

Unsere Skischule bietet je nach Nachfrage und Kapazität auch Snowboardkurse an. Die Preise entsprechen den oben genannten Gruppen- und Privatkurskonditionen. Den Termin dafür vereinbaren wir vor Ort nach Absprache.

Anmeldungen

daheim: Online: http://www.essener-skiklub.de/
möglich bis: Montag, 19. Dezember 2016, 22.00 Uhr
vor Ort: im Skischulbüro oder im SB-Restaurant Schöneben

Skilehrer-Team vor Ort

Skilehrerteam DSV-Skischule Essener Skiklub N.N.

Skischulbüro

Haus Ziernheld, I-39024 Mals-Burgeis 136
Ab Montag, 26. Dezember 2016 täglich zwischen 17.00 und 18.00 Uhr besetzt.

Organisation

Organisator: DSV-Skischule Essener Skiklub e.V.
Skischulleiter: Ulrich Venten
Geschäftsführer: Stefan Niehüser

Silvesterrennen!

Der Essener Skiklub ist auch in diesem Jahr wieder Organisator des 8. Skiklub-Silvesterrennens im Skigebiet Schöneben. **Skiklub-Silvesterrennen (RS) am 31. Dezember um 14.00 Uhr**

www.dsv-skischule.de / www.essener-skiklub.de

Kontakt: Ulrich Venten,
Tel. +49 (0)208 67 36 12, Mobil +49 (0)162 362 74 46, dsv-skischule@essener-skiklub.de

Skischule vor Ort… in Grimentz!

09. April – 14. April 2017 (Grimentz/Schweiz)

Gruppenkurse

	Skiklub-Mitglieder	Skiklub-Gäste
	5x 120 Min.	5x 120 Min.
Sonntag – Freitag, 10.00 – 12.00 Uhr	120,00 SFr (ca. 110,00 €*)	144,00 SFr (ca. 131,50 €*)

An einem Gruppenkurs nehmen maximal acht Personen (ab Jahrgang 2013) teil. Wir bemühen uns jedoch, die Gruppen möglichst klein zu halten oder mit zwei Skilehrern zu besetzen. Am Mittwoch findet aufgrund der Essener Stadtmeisterschaften kein Gruppenkurs statt. Bei Bedarf werden von 13.00 bis 15.00 Uhr weitere Gruppenkurse angeboten.

*) Maßgebend für den Euro-Preis ist der ungefähre, aktuelle Wechselkurs.

Spezialkurs „on & off piste“

	Skiklub-Mitglieder	Skiklub-Gäste
	5x 120 Min.	5x 120 Min.
Sonntag – Freitag, 13.00 – 15.00 Uhr	120,00 SFr (ca. 110,00 €*)	144,00 SFr (ca. 131,50 €*)

An diesem Spezialkurs nehmen mindestens drei, maximal acht Personen (ab einem Alter von 10 Jahren) teil. Der Kurs richtet sich ausschließlich an Kids, die ihr Sportgerät beherrschen und Spaß auf hohem Niveau bei gesteigertem Tempo erwarten. Ferner richtet er sich an jene Skischüler, die sich im klassischen Skiunterricht schon ein wenig langweilen und mehr erwarten, als nur Skitechnik auf der Piste vermittelt zu bekommen. Die inhaltlichen Schwerpunkte sind: Park, Buckel, Race, Gelände und Tricks auf der Piste. Aus Sicherheitsgründen sind Helme und Protektoren (mindestens ein Rückenprotektor) obligatorisch. Für diesen Spezialkurs setzen wir stets einen Skilehrer und einen weiteren Skilehrer bzw. Hilfsskilehrer ein. Am Mittwoch findet aufgrund der Essener Stadtmeisterschaften kein Spezialkurs statt.
*) Maßgebend für den Euro-Preis ist der ungefähre, aktuelle Wechselkurs.

Renntraining

	Skiklub-Mitglieder	Skiklub-Gäste
	1x 180 Min.	1x 180 Min.
Flatrate	5,00 €	6,00 €
Flatrate mit Korrekturen	15,00 €	15,00 €

Das Renntraining findet an zwei Tagen (Sonntag und Montag) jeweils von 13.00 bis 16.00 Uhr auf der Piste Concours (Strecke für die Essener Stadtmeisterschaften) statt. Es findet ab einer Mindestteilnehmerzahl von zwölf Personen (sechs ohne und sechs mit Korrekturen) statt.

Privatkurse

	Skiklub-Mitglieder		Skiklub-Gäste	
	1x 90 Min.	5x 90 Min.	1x 90 Min.	5x 90 Min.
Einzelkurs	40,00 €	183,00 €	48,00 €	220,00 €
Kurs mit 2 Personen	50,00 €	233,00 €	60,00 €	280,00 €
Kurs mit 3 Personen	60,00 €	273,00 €	72,00 €	328,00 €
Kurs mit 4 Personen	70,00 €	303,00 €	84,00 €	364,00 €

Termine für die Privatkurse vereinbaren wir nach individueller Absprache.

Snowboardkurs

Unsere Skischule bietet je nach Nachfrage und Kapazität auch Snowboardkurse an. Die Preise entsprechen den oben genannten Gruppen- und Privatkurskonditionen. Den Termin dafür vereinbaren wir vor Ort nach Absprache.

Anmeldungen

daheim: Online: http://www.essener-skiklub.de / möglich bis: Sonntag, 02. April 2017, 17.00 Uhr
vor Ort: im Skischulbüro oder auf Bendolla

Skilehrer-Team vor Ort

Skilehrerteam DSV-Skischule Essener Skiklub N.N.

Skischulbüro

Lona E 206, CH-3961 Grimentz (VS)
Ab Samstag, 08. April 2017 täglich zwischen 17.00 und 22.00 Uhr besetzt.

Organisation

Organisator: DSV-Skischule Essener Skiklub e.V.
Skischulleiter: Ulrich Venten
Geschäftsführer: Stefan Niehüser

Stadtmeisterschaften und Kinderrennen!

Der Essener Skiklub ist auch in diesem Jahr wieder Organisator der 23. Essener Stadtmeisterschaften und des 12. Skiklub-Kinderrennens im Rahmen der Alpinen Essener Sportwoche in Grimentz. Die Teilnahme an einem der beiden Rennen ist für Skikursteilnehmer inklusive!
Essener Stadtmeisterschaften (RS) am 12. April um 10.45 Uhr | Skiklub-Kinderrennen (VSL) am 14. April um 13.45 Uhr

www.dsv-skischule.de / www.essener-skiklub.de

Kontakt: Ulrich Venten,
Tel. +49 (0)208 67 36 12, Mobil +49 (0)162 362 74 46, dsv-skischule@essener-skiklub.de

Geschäftsführender Vorstand

Vorsitzender:
Christian Neuhaus
Telefon: 0171/7364310
christian.neuhaus@essener-skiklub.de

Finanzvorstand:
Werner Heinze
Telefon: 0201/423213
werner.heinze@essener-skiklub.de

Geschäftsführer:
Stefan Niehüser
Telefon: 0201/87561952
stefan.niehueser@essener-skiklub.de

Beisitzer im Vorstand

Skischulleiter der DSV-Skischule:
Ulrich Venten
Telefon: 0208/673612
ulrich.venten@essener-skiklub.de

Koordinator Sport und Jugend:
Reinhard Henkel
Telefon: 0201/703650
reinhard.henkel@essener-skiklub.de

Koordinator Alpin und Nordic Sports:
Norbert Brauksiepe
Telefon: 0201/8715285
norbert.brauksiepe@essener-skiklub.de

Koordinatorin Lehrwesen:
Karla Lobitz
Telefon: 0201/465097
karla.lobitz@essener-skiklub.de

Koordinator Bus:
Stephan Kuth
Telefon: 0201/238665
stephan.kuth@essener-skiklub.de

Weitere Verantwortliche

Sportlicher Leiter Alpin:
Ulrich Venten
Telefon: 0208/673612
ulrich.venten@essener-skiklub.de

Stellvertretende sportliche Leiterin Alpin:
Jana Janduda
Telefon: 01575/2695218
jana.venten@essener-skiklub.de

Impressum

Herausgeber:
Essener Skiklub e.V.

Verantwortlich:
Stefan Niehüser

Redaktion:
Leonie Venten
Telefon: 0163/8755715
leonie.venten@essener-skiklub.de

Autoren:
Reinhard Henkel (rh)
Susanne L. (sl)
Leonie Venten (lv)
Thomas Weber (tw)

Satz und Layout:
Leonie Venten

Druck:
Franz Sales Werkstätten, Essen

Auflage:
300 Exemplare